

Vorwort zur Buchausgabe (für die Herausgeber): Jörg Hein . . . 7

Begrüßungsansprachen (für die Organisatoren des Symposiums):

Jörg Hein . . . 14

Karl Otto Hentze . . . 17

Grußworte:

Rainer Richter, Präsident der Bundespsychotherapeutenkammer . . . 22

Ferdinand von Boxberg, Vorstandsmitglied der Psychotherapeutenkammer
Nordrhein-Westfalen . . . 24

I Eröffnungsvortrag . . . 26

1. Jürgen Kriz: Die Notwendigkeit der Sinn-Perspektive in Psychologie und Psychotherapie . . . 27

II Zur epistemologischen Grundlegung psychotherapeutischer Forschungs- und Anwendungspraxis . . . 43

2. Uwe Laucken: Varianten der Vergegenständlichung des Menschen: Klare Unterscheidungen für klare Entscheidungen . . . 44
3. Jürgen Kriz: Genese und Bedeutung von (Welt- und) Menschenbildern in der Psychotherapie...66
4. Morus Markard: Macht Erfahrung klug? Wandel und Ambivalenz des Erfahrungsbegriffs in der Psychotherapie . . . 75

III Über menschliche und allzumenschliche Bedürfnisse und Entwicklungen als Probleme der Psychotherapie . . . 84

5. Klaus-Jürgen Bruder: Psychotherapie und Diskurs der Macht . . . 85
6. Wilhelm Rotthaus: Der Paradigmenwechsel von der Objekt- zur Subjektstellung des Kindes als Ausdruck des Wandels im Menschenbild . . . 98
7. Hans-Jürgen P. Walter: Psychotherapie als Manifestation des (Autoritäts-) Problems, als dessen Überwindung sie erst Sinn macht? . . . 104
8. Christoph J. Schmidt-Lellek: Psychotherapeutischer Kitsch als Ausdruck eines verkürzten Menschenbildes . . . 112

IV Psychotherapie im Spannungsfeld von Wissenschafts- und Berufspolitik . . . 124

9. Ferdinand Buer: Der andere Mensch als Subjekt und als Objekt . . . 125
10. Günter Schiepek: Jenseits des Unbehagens . . . 135

11. Michael B. Buchholz: Profession und empirische Forschung - Souveränität und Integration . . . 141
12. Inge Frohburg: Zum Postulat der störungsspezifischen Indikation psychotherapeutischer Verfahren . . . 158
13. Norbert Bowe: Psychotherapeutische Praxis, Grundlagen des Fachs und (versorgungs-) politische Folgerungen . . . 166

V Zu Philosophie und (Forschungs-) Praxis der Psychotherapie: Narration, Imagination, Verstehen und Revolte . . . 177

14. Heiner Legewie: Erzählen als Zugang zu existentiellen Erfahrungen . . . 178
15. Jürgen Hardt: Alltagsverstehen und die Kunst des Verstehens in der psychotherapeutischen Begegnung . . . 189
16. Thomas Schwinger: Erzählung und Inszenierung . . . 197
17. Beate Steiner: Die Bedeutung von Imaginationen für den psychotherapeutischen Prozeß . . . 209
18. Klaus Fröhlich-Gildhoff: Wirkfaktoren in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie – Darstellung eines langfristigen Forschungsprojekts . . . 220
19. Gert-W. Speierer: Dialog und Fragen zum Verstehen des bedrohten Selbst und seiner salutogenen Ressourcen . . . 232
20. Stephan Grätzel: Narrative Identität als philosophisches Konzept . . . 245
21. Friedrich Voßkuhler: Subjekt, Ereignis und Revolte . . . 253

Anhang: Die „Bonner Erklärung“ . . . 261

Anschriften der Verfasser, der Herausgeber und der Organisatoren des Symposiums . . . 262